

Pressemitteilung des Instituts für Wissensmedien

Wie viel E-Learning braucht Bologna?

e-teaching.org lädt zum Expertenchat mit Birgit Hennecke, Referentin im Kompetenzzentrum Bologna der Hochschulrektorenkonferenz.

Tübingen, 18. Oktober 2006. Hinter dem Bologna-Prozess verbirgt sich eine der tiefgreifendsten Hochschulreformen des letzten Jahrzehnts. Im Rahmen eines Expertenchats lädt das Informations- und Qualifizierungsportal e-teaching.org Interessierte der Hochschulen ein, über die Auswirkungen des Bologna-Prozesses zu diskutieren: Wie viel Mobilität und Flexibilität bringt das neue Studiensystem wirklich? Verhilft die Bologna Reform zu mehr Internationalität im Studium? Bedeutet eine Verkürzung der Studienzeit Abstriche bei der Studienqualität? Wie viel E-Learning braucht Bologna?



Birgit Hennecke

Zu Gast im Chatroom ist am 27. Oktober ab 14.00 Uhr Birgit Hennecke. Seit August 2005 arbeitet sie als Referentin im Kompetenzzentrum Bologna der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Neben der Beratung der Hochschulen bei der Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses liegt ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf der Evaluation der Bologna-Projekte der HRK. Zuvor war sie Projektkoordinatorin des E-Competence-Teams an der Universität Duisburg-Essen.

Der Chat wird technisch unterstützt und professionell moderiert durch den Verein pol-di.net e.V., der auch für tagesschau.de und die Bundeszentrale für politische Bildung Chats betreut.

Der Zugang zum Chatroom ist am 27. 10. 2006 ab 14.00 Uhr möglich.

Weitere Informationen sowie den Login zum Chat finden Sie unter:

<http://www.e-teaching.org/community/communityevents>

Informationen zu Birgit Hennecke: <http://www.e-teaching.org/Members/BHennecke/user>

Kontakt & weitere Information

Dr. Joachim Wedekind

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/979-205, Fax: 07071/979-105, e-Mail: j.wedekind@iwm-kmrc.de

Das Institut für Wissensmedien

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit innovativen Technologien. Rund 40 Wissenschaftler/-innen aus Psychologie, Erziehungswissenschaft und Medientechnik arbeiten hier an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit seiner Gründung im Jahre 2001 hat sich das IWM zum zentralen Ansprechpartner für den Aufbau nationaler und internationaler Forschungsverbände zu Fragen des technologiebasierten Lehrens und Lernens entwickelt. Das Institut setzt seine Forschungsergebnisse in Pilotszenarien um, z.B. durch seine maßgebliche Mitwirkung am ersten virtuellen Graduiertenkolleg in Deutschland und bei der Entwicklung eines E-Teaching-Portals für Hochschullehrer. Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte im Internet unter www.iwm-kmrc.de.